

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Ein Goldener Meisterbrief für das Lebenswerk: Nicht nur den geehrten Schlossermeistern stand die Freude darüber ins Gesicht geschrieben. Fotos: Hina@Doreen Hartwig

2.000 Jahre Lebenswerk

Handwerkskammer Südthüringen überreicht Goldene und Diamantene Meisterbriefe

Dieser Tag ist etwas Besonderes für Sie! Mit diesen feierlichen Worten begrüßte der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen Mike Kämmer am 4. Juli eine Rekordzahl erfahrener Meisterinnen und Meister in der Klosterkirche des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Rohr-Kloster. Zusammengerechnet fast 2.000 Jahre Lebenswerk wurden an diesem Tag mit dem Goldenen und dem Diamantenen Meisterbrief gewürdigt.

Liebe zum Handwerk

„Jeder von Ihnen blickt auf ein langes und sicher sehr ausgefülltes Arbeitsleben im Handwerk zurück“, betonte Mike Kämmer gleich zu Beginn seiner Festansprache und nahm die Gäste mit auf eine kurze Reise in deren eigene Vergangenheit. In den Sechziger- und Siebzigerjahren sei es gewesen, als sie voller Tatendrang und mit einem großen Ziel vor Augen ihre Handwerksmeisterprüfung abgelegt hätten. Eine Zeit, die geprägt war von heute kaum mehr vorstellbaren Ereignissen und Entwicklungen. Zugleich habe diese Generation von Handwerkerinnen und Handwerkern noch den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen hautnah miterlebt. Trotz dieser „bittersten Erfahrungen Ihres Lebens“, wie Mike Kämmer es nannte, hätten sie damals „den Grundstein für Ihre spätere Meisterausbildung und die darauf aufbauende berufliche Zukunft geschaffen“. Planwirtschaft und Zwangskollektivierung hätten das Südthüringer Handwerk in dieser Zeit geprägt. Vor diesem Hintergrund sei der Schritt der Jubilare, sich vom Gesellen zum Meister weiterzubilden, auch als „eine Entscheidung zur Selbstständigkeit und zum freien Unternehmertum im Handwerk“ zu verstehen gewesen, so Kämmer. „In der damaligen Zeit genauso wie heute ist das ein Schritt, der mit Bedacht zu gehen war, der Mut und Leidenschaft erforderte, aber vor allem Fleiß und Liebe zu dem jeweiligen Handwerk, für das Sie sich entschieden haben!“, brachte er seine Wertschätzung zum Ausdruck.

Außerdem hob er den Erfindungsreichtum der Jubilare und ihre Beharrlichkeit hervor. Im Angesicht einer permanenten Materialunterversorgung hätten diese nicht nur mit Erfolg gearbeitet, sondern auch selbst Lehrlinge ausgebildet und damit einen elementar wichtigen Beitrag zur Förderung und dem Fortbestand des Berufsnachwuchses geleistet. „Dafür zolle ich Ihnen heute in einer Zeit, in der wir uns schon ärgern,

Die Jubilare

Goldene Meister – 50 Jahre Meister

- Autolackiermeister Eckart Fleischmann, Struth-Helmershof
- Dachdeckermeister Winnfried Erdnuß, Zella-Mehlis; Kurt Jacob, Schwallungen
- Drehermeister Günther Hoffmann, Floh-Seligenthal
- Elektrotechnikermeister Wolfgang Wittmann, Föritztal
- Fleischermeister Franz-Ullrich Fuchs, Neuhaus am Rennweg; Christel Göhring, Frankenblick; Wilfried Hill, Dermbach Ortsteil Gehaus; Hartwig Klein, Floh-Seligenthal Ortsteil Kleinschmalkalden; Albin Luthardt, Steinach; Hubert Schwarz, Sonneberg
- Friseurmeister Roswitha Baumbach, Bad Salzungen; Inge Görsch, Bad Füssing; Bernd Hoffmann, Steinbach-Hallenberg; Ilona Niedenthal, Zella-Mehlis; Herbert Schmidt, Lauscha; Regina Strube, Asbach
- Karosseriebauermeister Horst Müller, Meiningen
- Malermmeister Norbert Eichhorn, Suhl; Dieter Ehrlein, Schmalkalden
- Maurermeister Hannes Löchner, Neuhaus am Rennweg
- Schlossermeister Jörg Heuse, Breitung; Wolfgang Hohfeld, Meiningen; Ewald Schäfer, Dermbach-Urnhausen; Walter Schuster, Meiningen
- Werkzeugmachermeister Rainer Anschutz, Zella-Mehlis; Karl-Heinz Groß, Steinbach-Hallenberg Jürgen Wagner, Zella-Mehlis

Diamantene Meister – 60 Jahre Meister

- Elektroinstallateurmeister Günter Döll, Brotterode-Trusetal
- Friseurmeisterin Barbara Freißlich, Sonneberg
- Klempner- und Installateurmeister Dieter Weiß, Zella-Mehlis
- Kraftfahrzeugmeister Gerhard Altermann, Neuhaus am Rennweg; August Wächtersbach, Geisa
- Malermmeister Wilfried Fischer, Frankenblick
- Schmiedemeister Günter Fleischhauer, Schönbrunn
- Werkzeugmeister Walter Kühn, Floh-Seligenthal

70-jähriges Meisterjubiläum

- Fleischermeister Armin Schmidt, Römheld Ortsteil Gleichamberg

Ehrenmeisterbrief

- Installateur- und Heizungsbaumeister und Klempnermeister Rainer Rudolph, Steinbach-Hallenberg
- Fleischermeister Kurt Wenzel, Dermbach Ortsteil Urnhausen
- Kraftfahrzeugmeister Wolfgang Bodemann, Steinbach-Hallenberg; Rolf Geißenhöner, Suhl; Peter Kaspar, Zella-Mehlis
- Tischlermeister Klaus-Peter Senf, Eisenach

Ehrendadel der Handwerkskammer Südthüringen in Gold

- Maurer- und Betonbauermeister Lothar Zimmermann, Empfertshausen

wenn Lieferungen nicht ‚just in time‘ erfolgen, meinen größten Respekt“, so Kämmer. Insgesamt 37 Urkunden übergab der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen sodann an die allseits umjubelten Meisterinnen und Meister, davon 28 Goldene und acht Diamantene Meisterbriefe für das fünfzig- oder sechzigjährige Jubiläum ihrer erfolgreich abgelegten Meisterprüfung.

70 Jahre Meister

Für seine sagenhafte siebzig Jahre zurückliegende Prüfung erhielt Fleischermeister Armin Schmidt aus Gleichamberg die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Südthüringen. Sichtlich gerührt und mit einer Freudenträne in den Augen nahm der vitale 98-jährige Handwerksveteran die Ehrung in Empfang.

Sechs Handwerksmeister wurden für ihre besonderen Verdienste um das Handwerk in der Region mit dem Ehrenmeisterbrief der Handwerkskammer Südthüringen ausgezeichnet.

Repräsentanten des Handwerks

Zum Abschluss hatte Präsident Mike Kämmer dann noch ein großes Anliegen im Gepäck: „Werben Sie mit um junge Leute, die Verantwortung für Unternehmen und Arbeitsplätze im Handwerk übernehmen wollen“, bat er die Jubilare, die Jahrzehnte für Jahrzehnte Meisterliches vollbracht und ihrem Handwerk alle Ehre gemacht hätten. Damit seien und bleiben sie Teil der Handwerksorganisation. „Mit Ihrem Lebenswerk repräsentieren Sie unser Südthüringer Handwerk!“, hob er hervor.



Rainer Rudolph, Klaus-Peter Senf, Kurt Wenzel und drei weitere Meister erhielten für ihre Verdienste den Ehrenmeisterbrief.



Handwerk live erleben und ausprobieren.

Samstag
16.09.
2023

10 bis 16 Uhr
im BTZ Rohr-Kloster

Sichern Sie sich
Ihren Standplatz.
Jetzt anmelden!



Handwerkskammer
Südthüringen

www.hwk-suedthueringen.de/handwerk-all-in

IMPRESSUM

Handwerkskammer
Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

VOLLVERSAMMLUNG



Die Mitglieder der Vollversammlung fassten in der Klosterkirche des BTZ Rohr-Kloster zahlreiche Beschlüsse. Foto: HWK

Bürokratieabbau im Fokus

„Das Handwerk steht vor großen Herausforderungen und bürokratische Hindernisse sind fast immer ein Teil davon.“ Diese mahnenden Worte standen im Zentrum der Rede von Präsident Mike Kämmer anlässlich der 71. Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen, die am 26. Juni in der Klosterkirche des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Rohr-Kloster stattfand. In seinem Rückblick auf die Entwicklungen der vergangenen Monate nahm das Thema Bürokratieabbau eine herausragende Stellung ein. Gleich bei mehreren Gelegenheiten sei den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung vermittelt worden, wie groß der lähmende Effekt überbordender Bürokratie auf die Entwicklung des Handwerks ist. So habe der Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Carsten Feller beim Handwerkerstammtisch Mitte Juni erfahren müssen, dass allzu oft in guter Absicht gestartete Förderprogramme nicht genutzt werden, weil selbst Experten an der Antragstellung verzweifeln.

„Millionen Euro an Fördermitteln, die mit großer Mühe freigesetzt wurden, werden nicht abgerufen“, verdeutlichte Mike Kämmer. „Zur gleichen Zeit geben inzwischen vier von fünf ausgebildeten Handwerksmeistern an, sich nicht selbstständig machen zu wollen, weil sie keinen Nerv für die ganze Bürokratie haben“, führte er aus. Dies sei auch eine von Mike Kämmers Kernbotschaften beim gemeinsamen Pressegespräch mit der IHK Südthüringen gewesen, das von Medien Thüringenweit aufgenommen wurde. Sein Fazit: „Bürokratieabbau tut dringend not!“

Empfehlungen an die Politik

Aus diesem Grund seien der ZDH und die Präsidenten der mitteldeutschen Handwerkskammern in diesem Frühjahr aktiv geworden, um der Politik Handlungsempfehlungen mit konkreten Einzelmaßnahmen an die Hand zu geben. Aus einer großen Beratungsrunde mit ZDH-Präsident Jörg Dittrich seien alleine sieben Handlungsfelder mit konkreten Maßnahmen zum Bürokratieabbau hervorgegangen und bereits im Frühjahr habe der ZDH 62 „Einzelvorschläge zur Entflechtung des Paragrafendschungels“ von A wie Ausschreibung bis hin zu Z wie Zertifizierung herausgegeben. Mike Kämmer lud alle Anwesenden dazu ein, eigene Anmerkungen zu ergänzen, um damit das Feedback aus der täglichen Handwerkspraxis wieder

zur Grundlage politischen Handelns zu machen. Im Anschluss an die Rede des Präsidenten informierte Baubetreuer Dipl.-Ing. (FH) Heiko Oehrl über den Sachstand zum Bauvorhaben „Schweizer Haus“. Zur weiteren Beratung der Vollversammlungsmitglieder wurde ein gesonderter Termin angesetzt.

Informationen und Beschlussvorlagen

Weiterhin erläuterte Christian Beck, Leiter Recht und Organisation, die angestrebten Satzungsänderungen der Handwerkskammer Südthüringen. Ziel soll es sein, die Kompetenzen des Vorstandes und der Vollversammlung hinsichtlich der Verwaltung der Handwerkskammer Südthüringen zu stärken. Die entsprechenden Beschlussvorlagen werden für die nächste Vollversammlung im November ausgearbeitet und dann zur Abstimmung gebracht.

Es folgten Beschlussvorlagen zu den Prüfungsordnungen der Handwerkskammer Südthüringen. Zwar waren erst im letzten Jahr Änderungen für alle drei Prüfungsordnungen beschlossen worden, doch hatte zwischenzeitlich der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung weitere umfangreiche Änderungen empfohlen, die eine Neufassung der drei Prüfungsordnungen erforderlich machten.

Wirtschaftsprüfung und Jahresabschluss

Nach der einstimmigen Annahme der vorgelegten Beschlussvorlagen und -fassungen erfolgte die Vorstellung des Prüfberichts zur Jahresrechnung 2022 der WIBERA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Sie bestätigte mit uneingeschränktem Prüfungsvermerk den Handelnden und Verantwortlichen, dass die Jahresrechnung und die Vermögensrechnung ordnungsgemäß, satzungsgemäß und nach den gesetzlichen Vorschriften der Thüringer Landeshaushaltsordnung aufgestellt wurden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfahl nach Vorstellung seines Berichts der Vollversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2022 sowie die Entlassung von Vorstand und Geschäftsleitung für das Haushaltsjahr 2022. Die 18 anwesenden Vollversammlungsmitglieder beschlossen dies einstimmig und nahmen ebenfalls einstimmig die Rücklagen nach Ergebnisverwendung aus dem Jahresabschluss 2022 an.

Die 72. Vollversammlung ist für den 27.11.2023 geplant

Leisten, bleibt bei eurem Schuster!

Orthopädie Schuhtechnik eG Themar feiert 70-jähriges Jubiläum

Schuster, bleib bei deinem Leisten!“ Im Fall der Orthopädie Schuhtechnik eG Themar, die im Juni ihr 70-jähriges Bestehen feiern durfte, ist dieser wenig schmeichelhafte Ausspruch gleich doppelt unangebracht.

Zum einen beweist der große Zuspruch einer immer weiter gewachsenen Kundschaft, dass hier erfahrene Fachkräfte arbeiten, die wirklich etwas von ihrem Handwerk verstehen und wissen, wovon sie reden. Zum anderen genügt ein einziger Blick hinter die Kulissen, um zu sehen, dass es hier eher heißen müsste: „Leisten, bleibt bei eurem Schuster!“

Von der Genossenschaft zur Manufaktur

1953 legten fünf selbstständige Schuhmacher aus Themar und Umgebung die Grundlage für die heutige Schuhmanufaktur. Trotz mancher Hindernisse florierete ihre Genossenschaft bereits zu DDR-Zeiten und stellte bald jedes Jahr 7.500 Paar orthopädische Schuhe her. Dabei war das Einzugsgebiet beträchtlich, denn beraten wurde vor Ort. Hieraus wurden in der Nachwendzeit feste Niederlassungen.

Heute ist das Handwerksunternehmen an insgesamt neun Standorten vertreten, davon einer sogar jenseits der Landesgrenze in Bayern. Über vierzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter sechs Meister, sind in Beratung, Verkauf, Verwaltung und natürlich in der Fertigung tätig. Vorher werden die Füße der Kundschaft exakt vermessen und nachgebildet, meist als hölzerne Modelle, den sogenannten Leisten.

Erst vor kurzem, im April 2020, ist die Manufaktur am Stammsitz in einen Neubau in der Lengfelder Straße gezogen. Die Leisten kamen natürlich mit. Sie sind nicht nur unabdingbares Arbeitsmaterial, sondern auch ein Archiv, das oft Jahre, manchmal sogar Jahrzehnte zurückreicht.

Im großen Lager hängen hunderte Exemplare in allen Größen und Formen, alle genau angepasst an die Bedürfnisse der einzelnen Kundinnen und Kunden. Mittlerweile entstehen auf ihrer Grundlage neben ortho-



„Jeder Kunde hat hier seinen eigenen Leisten“, erklärt Orthopädienschuhmacher Thomas Zwies beim Blick ins große Lager. Foto: HWK

pädischen Schuhen auch zunehmend Spezialschuhe für Diabetiker oder Rheumatiker und sogar richtige Arbeitsschuhe, denn natürlich stehen auch fußkranke Menschen oft weiterhin fest im Erwerbsleben.

Große Geschichte und Zukunft

Die Nachfrage ist ungebrochen hoch. Das Erfolgsrezept: Tradition, Können und echte Handarbeit. Zum 70-jährigen Jubiläum erhielten die Themar nun die Ehrenurkunde der Hand-

werkskammer Südthüringen. „Die Schuhmanufaktur ist ein herausragendes Mitgliedsunternehmen mit großer Geschichte und großer Zukunft“, gratulierte die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik bei der Übergabe. Besonders hob sie die vorbildliche Nachwuchsarbeit des Unternehmens hervor, das dafür bereits mit dem Ausbildungspreis „STIFT“ ausgezeichnet wurde.

www.ost-themar.de

Siebenmal Gold

Ausgezeichnete Qualität bei Brot- und Brötchenprüfung in Meiningen

Roggenbrot, Walnussbrot, Holzofenbrot, Bierbrot, Krüstchen, Semmeln, Ciabatta, mit Bärlauch, mit Cranberries oder mit Salz und Pfeffer, hell, dunkel oder schwarz wie die Nacht – bei der Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnungen Rhön-Rennsteig und Sonneberg-Neuhaus am 21. Juni war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Elf Bäckerreihen hatten insgesamt 53 Proben ihres Könnens zur Beurteilung durch Brotprüfer Michael Isensee eingereicht.

Bald roch es in der Rhön-Rennsteig-Sparkasse in Meiningen so verlockend nach knusprigen Backwaren, dass Kunden und Mitarbeiter von allen Seiten herbeikamen, neugierig den sorgfältigen Tests folgten und natürlich auch selbst probierten. So gut schmeckt handwerkliche Qualität!

Doch nicht nur Geschmack und Geruch wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen, sondern auch andere Eigenschaften spielten eine entscheidende Rolle. „Wir nennen dieses Muster auf der Kruste ‚Fenster‘. Wenn das so aussieht, wissen Sie: Das kann ich kaufen!“, verriet



Brotprüfer Michael Isensee beurteilte die Proben bei der Brot- und Brötchenprüfung mit allen Sinnen. Foto: HWK

Experte Michael Isensee den Umstehenden das Geheimnis, wie sie besonders frische und auf den Punkt gebackene Brötchen erkennen können.

Doch auch der Drucktest mit dem Daumen ist wichtig, denn er weist auf eine frische Brotkrume hin: „Die muss flott wieder hochkommen!“, unterstrich der Brotprüfer.

Am Ende wurden 39 Proben mit dem Prädikat „sehr gut“ belohnt und 14 mit „gut“.

Sieben Produkte von vier verschiedenen Bäckereien wurden bereits zum dritten Mal in Folge mit der Bestnote bewertet und erhielten dafür die Gold-Auszeichnung.

www.brotinstitut.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Julihälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 8. August erscheint, wird den Jubilaren des Monats August gratuliert.

75. Geburtstag

Günter Steingräber, Schmalkalden, am 18.07.

70. Geburtstag

Harald Anefeld, Herges-Hallenberg, am 22.07.; Lothar Gortatowski, Thal; Paul Mihm, Buttlar; Wolfgang Wagner, Floh-Seligenthal, alle drei am 28.07.

65. Geburtstag

Andreas Bergner, Gerstungen, am 19.07.; Viola Pohl, Suhl, am 20.07.; Henry Höfler, Sonneberg, am 21.07.; Cordula Heß, Kaltennordheim, am 24.07.

60. Geburtstag

Marika Aue, Eisenach, am 15.07.; Enrico Böhm, Ernstthal, am 16.07.; Hardy Meyfarth, Miha, am 17.07.; Ralf Mantey, Eisfeld, am 19.07.; Simone Otrebski, Suhl, am 20.07.; Kerstin Gasterstädt, Winterstein; Uwe Schindhelm, Sonneberg, beide am 21.07.; Axel Evers, Zella-Mehlis; Dieter Leffler, St. Bernhard, beide am 23.07.; Heinz Leopold, Steinach, am 24.07.; Mario Beer, Eisfeld, am 25.07.; Günter Zier, Empfertshausen, am 29.07.

50. Geburtstag

Christoph Eltze, Köln, am 15.07.; Marco Rose, Sonneberg, am 18.07.; Jörg Hartan, Sonneberg; Sven Raab, Eisenach; Mike Schieder, Rosa, alle drei am 20.07.; Doreen Ostermann, Kühndorf; Peter Roese, Breitenungen, beide am 21.07.; Percy Schwerdt, Ifta, am 23.07.; Stefan Heymel, Barchfeld; André Honstein, Lauchröden; Guido Kümpel, Rhönblick, alle drei am 26.07.; Christina Schnauf, Hørselberg-Hainich, am 31.07.

50-jähriges Meisterjubiläum

Friseurmeister Harry Wagner, Eisenach, am 28.07.

25-jähriges Meisterjubiläum

Raumausstattermeister Hubert Fischer, Stepfershausen; Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Stefan Trautvetter, Leimbach, beide am 15.07.; Elektrotechnikermeister Christian Bauer, Suhl; Elektrotechnikermeister Wolfgang Pfeil, Treffurt; Tischlermeister Peter Scheibel, Grabfeld; Installateur- und Heizungsbaumeister Kai Sittig, Fambach; Elektrotechnikermeister Frank Traberth, Hørselberg-Hainich, alle fünf am 16.07.; Glasermeister Christian Rommel, Rotterode; Karosserie- und Fahrzeugbaumeister Marcel Wächtersbach, Geisa, beide am 23.07.; Konditormeister Maik Salzmann, Schleusingen, am 24.07.; Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin Claudia Wiedon, Kaltennordheim, am 27.07.

AKTUELL

Bildungsangebote

- 29.09.23 bis 28.06.25: Tischlermeister Teil I & II, 900 UE, 9.805 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 04.10.23 bis 09.12.23: Fleischermeister, 374 UE, 4.600 Euro
- 01.11.23 bis 21.02.24: Kraftfahrzeugtechnikmeister Teil II (Vollzeit), 600 UE, 4.555 Euro

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de

